

# Ein „Schmuckkästchen“ im Waldstadion

Fußball Die Brüder Starowoit vom BSK Neugablonz brachten die Sanierung der Kabinen ins Rollen

VON BENJAMIN MARTH

**Neugablonz** Es ist noch gar nicht so lange her, da galt der BSK Olympia Neugablonz als untrainierbar. Eine Ansammlung Einzelgänger stand auf dem Platz, keine Mannschaft. „Das hat sich ganz schön geändert“, freut sich BSK-Vorstandsmitglied Peter Seidel. Das liegt auch an Dennis Starowoit. „Dennis hat in der vergangenen Zeit viel Positives für unser Vereinsleben getan. Er geht auf Leute ein, übernimmt Verantwortung und packt mit an“, so Seidel. Der Torhüter weist das Lob von sich. „Ist das nicht normal in einem Verein?“

1998 kam der gebürtige Kasache mit seinen Eltern nach Deutschland und fand in Kaufbeuren eine neue Heimat. Ein Jahr schnürte Starowoit die Schuhe für den TSV Oberbeuren, ehe die Familie nach Neugablonz zog. Seit 2001 ist Starowoit beim BSK, durchlief ab der C-Jugend alle Nachwuchsmannschaften und durfte schon als 17-Jähriger in der ersten Mannschaft auflaufen. Seitdem ist er aus dem Verein nicht mehr wegzudenken.

Seidel erinnert sich an die Anfangszeit zurück, als der junge Schlussmann sich als Nummer Eins etablierte. „Mit seinen Ausflügen



Spieler von BSK Neugablonz haben in Eigenleistung die Kabine mit Schränken ausgestattet: (von links) Dennis Starowoit, Waldemar Schander, Eugen Erhart und Erdinc Ates

Foto: Mathias Wild

weit aus dem Strafraum heraus hat er mich ja schon ein paar Haare gekostet“, sagt Seidel heute lachend. „Aber mit seinen unglaublichen Reflexen und seiner Sprungkraft hat er uns in den letzten Jahren auch genug Spiele gerettet.“

Höherklassige Angebote gab es immer wieder einmal. Doch an einen Weggang aus dem Waldstadion dachte der 24-Jährige nie. „Warum

auch? Mir gefällt es hier, meine Freunde und mein Bruder spielen auch hier. Es gibt keinen Grund zu wechseln.“ Doch geht es nach dem Schlussmann, darf es im kommenden Jahr sportlich ruhiger zugehen. Zweimal kämpfte der BSK bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt. Zwar beide Male erfolgreich, doch sagt Starowoit: „Es muss ja nicht jedes Mal so spannend sein.“

Sein Bruder Waldemar ist mittlerweile Kapitän beim BSK. Auch hier erinnert sich Seidel an die Anfangszeit zurück. „Auf dem Platz wollte Waldemar zu viel. Mittlerweile ist er der ruhende Pol in der Kabine und auf dem Platz.“ Beide seien, so Seidel, das beste Beispiel für geglättete Integration.

Und so verwundert es den Vorstand auch nicht, dass es die beiden

waren, die voran schritten und Hand anlegten, als es im vergangenen Sommer darum ging, die maroden Kabinen im Neugablonzer Waldstadion zu sanieren. Auf die Idee, das Heiligtum des BSK neu zu gestalten, kam die Freundin von Dennis Starowoit. „Wir waren in München in einem Sportgeschäft einkaufen. Dort standen die Kabinen aus dem Olympiastadion. Als Fußballer gefiel mir das natürlich.“ Auf die Frage seiner Freundin, warum den der BSK keine solche Umkleide hat, wusste er keine Antwort. Stattdessen schmiedete er fortan Baupläne. Mitstreiter fand er viele, allen voran den langjährigen Betreuer Heinz Vasen. „Es war eine Riesensache, es haben so viele mitgeholfen. Vormittags haben wir an den Kabinen gearbeitet, nachmittags gegrillt und Fußball geckelt. Das hat uns zusammengeschweißt.“

## Weitere Kabinen werden saniert

Mittlerweile wurde auch die Kabine der 2. Mannschaft sowie die der Schiedsrichter hergerichtet. Aktuell sind die Gästenumkleiden dran. So langsam wird der Kabinentrakt im Waldstadion ein wahres Schmuckkästchen. „Passt doch perfekt zur Schmuckstadt Neugablonz“, sagt Starowoit zufrieden.



Das neue Heimspiel-Trikot des ESVK.

## Die neuen ESKV Trikots stehen fest

**Kaufbeuren** Der Sieger des Trikotwettbewerbs steht fest. Schlussendlich waren sich die teilnehmenden ESKV-Fans bei der Abstimmungsrunde über den Gewinner einig. So setzte sich mit einem klaren Vorsprung das Trikotdesign von Dominik Sander beim Wettbewerb durch. Den im Sport meist undankbaren zweiten Platz belegt das Trikotdesign von Rene Kümper vor dem Drittplatzierten von Benedict Biddell. Die Fans haben entschieden, dass der ESKV in der kommenden Saison wieder ein klassisches Trikot, in den gewohnten Farben Rot und Gelb, trägt. Dabei prangt das traditionelle ESKV-Wappen plakativ auf der Brust der Spieler. (az)



Das neue Design für die Auswärtsspiele.

## Korbball

### FRAUEN-KREISLIGA

Friesenried II – Germaringen 4:13 • Bidingen II – Friesenried II 4:7 • Germaringen – Bidingen II 11:7 • Friesenried II – Irsee II 8:5 • Ruderatshofen – Friesenried II 6:7 • Irsee II – Ruderatshofen 9:6.

|                |   |    |               |   |   |
|----------------|---|----|---------------|---|---|
| Irsee II       | 6 | 15 | Bidingen II   | 4 | 3 |
| Friesenried II | 6 | 12 | Ruderatshofen | 6 | 1 |
| Germaringen    | 4 | 7  |               |   |   |

## Sport-Notizen

### Der Rad-Club Kaufbeuren (RCK)

veranstaltet am Mittwoch, 26. Juni, ein Bergzeittraining über 1,9 Kilometer von Wenglingen bis zur Anhöhe vor Apfeltrang. Start ist um 18.30 Uhr am nördlichen Ortsausgang Wenglingen.

## Allgäuer Zeitung

### Kaufbeuren Buchloer Zeitung

Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zeil, Ellinor Holland †, Günter Holland †. **Chefredaktion** (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Walter Roller. **Stv. Chefredakteure:** Jürgen Marks, Gerd Horseling. **Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil:** Herbert Dachs, Augsburg.

### Geschäftsführung:

Markus Brehm  
**Redaktionsleitung Allgäu:** Hermann König  
**Stellvertreter:** Peter Jauschke und Rolf Nehrig (Chef vom Dienst)

**Allgäu-Rundschau:** Jürgen Gerstenmaier, **Stv.:** Michael Munkler (Gericht/Polizei) und Stefan Binzer (Wirtschaft), Klaus-Peter Mayer (Kultur). **Sport:** Thomas Weiß, **Stv.:** Tobias Schuhwerk.

**Verantwortlich für die lokalen Textteile Kaufbeuren und Buchloe:** Renate Meier, **Stellvertreter:** Markus Bär.

**Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil:** Reinhard Melder; **für die lokalen Anzeigenteile der Allgäuer Zeitung Kaufbeuren und der Buchloer Zeitung:** Hans-Jürgen Fischer.

### Verlag, Satz und Druck:

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg.

**Verlagsgeschäftsstelle:** Josef-Landes-Straße 38, 87600 Kaufbeuren, Telefon (0 83 41) 80 96-0; **E-Mail:** anzeigenkfb@azv.de

**Redaktion:** Telefon (0 83 41) 80 96-41/42; **E-Mail:** redaktion.kaufbeuren@azv.de

**AZ-Service-Center im Buron-Center:** Telefon (0 83 41) 96 17-11;

**Service-Center Buchloe:** Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe, Telefon (0 82 41) 96 17-23.

**Redaktion Buchloe:** Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe, Telefon (0 82 41) 96 17-11;

**E-Mail:** redaktion.buchloe@azv.de

**Monatsbezugspreis** € 31,20 einschließlich Zustellentgelt und € 2,04 MwSt., bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet € 34,50 einschließlich Postvertriebsgebühr und € 2,26 MwSt., Auslandspreise auf Anfrage.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskämpfe kein Entschädigungsanspruch.

© 2013 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85%, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.

# Am Ende nur Rang acht

Streethockey Vier Germaringer spielen in der Nationalmannschaft

**Germaringen** Am Ende waren sie froh, bei diesem Abenteuer dabei gewesen zu sein: Vier Akteure des Streethockey-Bundesligisten Piranhas Germaringen standen im WM-Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft. Vor Kurzem fanden im kanadischen St. John's (Neufundland) die Weltmeisterschaften statt. Mit dabei waren Stefan Kujan, Christian Gailhofer, Alexander Kozicz und Michael Eisenschmid. Das Team wurde durch weitere Akteure der Bundesliga-Vereine aus Heilbronn und Bayreuth komplettiert.

Schon auf dem Weg nach Kanada verpasste das Nationalteam den Anschlussflug. Nach Kräften raubenden Strapazen kam das Nationalteam nachts um 1.30 Uhr dort an. „Das war schon relativ anstrengend“, erzählt Stefan Kujan. Nicht nur der fehlende Schlaf, sondern auch vier- bis einhalb Stunden Zeitunterschied mussten die Cracks in den nächsten Tagen wegstecken. Schon um 10 Uhr morgens standen sie zu ihrem

ersten gemeinsamen Training auf fremdem Terrain bereit.

Gleich in ihrem ersten Gruppenspiel musste Deutschland gegen Kanada ran. Mit einer 0:11-Klatsche wurde das Nationalteam dabei in seine Schranken gewiesen. „Diese elf Gegentore sind schon begründet“, sagt Kujan. Seiner Ansicht nach lässt sich das kanadische mit dem deutschen Streethockey in keiner Weise vergleichen: „Das ist hier Volkssport. Die Kanadier gehören zu den Besten der Welt und sie werden anders als bei uns dafür bezahlt.“ Gegen die Ahornblätter kassierte die deutsche Mannschaft die höchste Niederlage in diesem Turnier. Aber auch gegen die Slowaken war kein Kraut gewachsen. Obwohl sich das Team mit aller Gewalt gegen die Osteuropäer stemmte, hieß es am Ende 0:6.

Nach einem spielfreien Tag ging es dann gegen Griechenland ins dritte Gruppenspiel, welches es erneut mit 1:5 abgab. Im letzten Duell in

Gruppe B gegen Pakistan wurde endlich ein 7:4-Sieg eingefahren. In den Platzierungsspielen gelang der Mannschaft ein torreiches 8:3 gegen Frankreich. Hier erzielte Gailhofer ein Tor und holte sich zudem einen Assist-Punkt. Gegen die Franzosen kam auch der Germaringer Torhüter Eisenschmid zum Einsatz. „Er hat hier überragend gehalten und den einen oder anderen Treffer auch vereitelt“, freut sich Kujan. Es hätte auch noch eine bessere Platzierung als der achte Rang herauspringen können, doch Deutschland verlor sein letztes Duell gegen die Schweiz hauchdünn mit 0:2. Weltmeister wurde die Slowakei, die sich im Finale gegen Tschechien mit 2:1 durchsetzten. Gastgeber Kanada wurde Dritter.

Für die vier Ostallgäuer geht es aktuell in der laufenden Runde der Streethockey-Bundesliga-Süd weiter. Allerdings warten sie nach sieben Partien immer noch auf ihren ersten Erfolg. (gru)



## Team Reiter erreicht mit Glück das Ziel

Das Team Reiter aus Kaufbeuren hatte beim ADAC Opel Rallye Cup schwer zu kämpfen, bis es das Ziel erreichte. Bei dritten Rennen am Steweder Berg in Ostwestfalen landeten Fahrer Thomas Reiter und sein Co-Pilot Johannes Reiter gleich zu Beginn im Straßengraben. Zwar ging es auch der Konkurrenz in den anderen 23 Teams bei zum Teil schwerem Gewitter mit Kollisionen und Überschlägen nicht besser, doch die verlorene Zeit war für die Gebrüder nicht mehr aufzuholen. Deshalb entschieden sie sich für eine sichere Fahrweise durch die restlichen Prüfungen und bekamen so immerhin noch sieben Punkte. Damit liegen Thomas und Johannes Reiter in der Gesamtwertung des Cups mit 20 Punkten auf Platz 22. fro/Foto: RBHahn



## 1000 Euro für den FC Blonhofen

Der FC Blonhofen feiert heuer sein 90-jähriges Bestehen. Die Raiffeisenbank Kirchweithal unterstützt diesen feierlichen Anlass. Nadine Pfänder (Mitte), Kundenberaterin im Kaltental, überreichte Fußballabteilungsleiter Günter Süß (links) und Jugendfußballleiter Thomas Bernhart einen Scheck über 1000 Euro. Der runde Vereinsgeburtstag wird vom 27. bis zum 30. Juni groß gefeiert. Unter anderem veranstaltet der FC Blonhofen am Samstag, 29. Juni, Kleinfeldturniere für fußballbegeisterte Nachwuchskicker. Ab 10 Uhr messen sich die B-Juniorinnen des FCB in zwei Gruppen mit den Mannschaften aus Memmingen, Kempten, Marktoberdorf, Kaufbeuren, Buchloe, Blaichach und Pfronten. Das Finale und die anschließende Siegerehrung finden um 12.30 Uhr statt. Nach einer Mittagspause suchen ab 15 Uhr die B-Juniorinnen ihren Sieger mit den Mannschaften aus Stöttwang, Buchloe, Kaufbeuren, Buching und Aitrang. Die Gewinner werden auch hier im Anschluss an das Finalspiel um 18.30 Uhr geehrt. Jeder ist herzlich dazu eingeladen. Foto: Thomas Blaschke

# Sportliche Höchstleistungen

Ringen Über 120 Teilnehmer beim neunten Allgäu-Cup in Westendorf

**Westendorf** Zum neunten Mal richtete der TSV Westendorf am vergangenen Samstag den „Allgäu-Cup“ aus. Über 120 junge Athleten folgten der Einladung ins Bürgerhaus Alpenblick und brachten dort sportliche Höchstleistungen. Im Kampf um den begehrten Wanderpokal versammelten sich insgesamt 18 bayerische Vereine, wobei der gastgebende Punktesieger außer Konkurrenz startete. Somit bekamen die zwölf Ringer des SC Isaria Unterföhring dank hohem Punktvorsprung die Trophäe überreicht. Auf Platz zwei landete der KSV Motor Jena, Bronze ergatterte die TSG Augsburg.

### Regelrechter Medaillenhandel

Das Ringerdorf selbst schickte, trotz einiger Ausfälle, beachtliche 24 Teilnehmer auf die Matte. Unter dem regelrechten Medaillenhandel gab es fünfmal Gold, siebenmal Silber und zweimal Bronze. Somit standen mehr als die Hälfte der Westendorfer auf dem Podest.

Da der Allgäu-Cup von vielen Vereinen, wie die Zahl der Teilnehmer stets zeigt, gerne wahrgenommen wird, soll es auch in den Folgejahren weiterhin das Westendorfer Ringerevent geben. (fru)



Beim „Allgäu-Cup“ der Jugend waren die gastgebenden Ringer aus Westendorf – wie auf unserem Foto Andreas Rogg in Blau gegen Marco Leuschner vom DJK Pfersee-Augsburg – wieder ganz vorne mit dabei. Foto: Harald Langer

### Ergebnisse der Westendorfer Ringer

- **E-Jugend:** Niklas Steiner (23 kg, Platz 2), Darius Illig (54 kg, Platz 1) und Andreas Einsle (54 kg, Platz 2), Luis Wurmser (29 kg, Platz 2), Tristan Karaaslan (31 kg, Platz 1), Luis Kiebler (34 kg, Platz 1) und Fabian Einsle (34 kg, Platz 2).
- **C-Jugend:** Michael Steiner (31 kg, Platz 2), Daniel Joachim (34 kg, Platz 1), Jakob Kinberger (42 kg, Platz 3), Max Schmidt (46 kg, Platz 2) und Stefan Joachim (50 kg, Platz 1).
- **D-Jugend:** Patrick Meichelböck (29 kg, Platz 3), Andreas Rogg (31 kg, Platz 2), Darius Illig (54 kg, Platz 1) und Andreas Einsle (54 kg, Platz 2).